

Vita Stand 5/2023
Dr. Laurence O'Hara, MPP (Harvard)
Geboren 1986 in Hamburg.

Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern
Kurt-Schumacher-Str. 10, 53113 Bonn
ohara@coll.mpg.de

Wissenschaftliche Berufserfahrung

- Seit 2018 Wissenschaftlicher Referent
Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn
Forschungsgruppe Behavioral Law and Economics (Christoph Engel)
Arbeitsschwerpunkt: Individualsteuerung und normative Kognition im öffentlichen Recht
- 2021 Lehrauftrag im Verfassungsrecht
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Politikwissenschaft
- 2016–2019 Lehraufträge im Verwaltungsrecht
Akademie der Polizei Hamburg, Fachhochschulbereich
- 2014–2015 Kursassistent zu Vorlesungen in Mikroökonomik und Vergleichender Politikwissenschaft
Harvard University (Kennedy School of Government), Cambridge Mass.
- 2010–2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Bucerius Law School, Hamburg
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Verwaltungswissenschaft und Rechtsvergleichung

Ausbildung

- 2016–2018 Referendariat am Hanseatischen Oberlandesgericht, Hamburg
2018 Zweite Staatsprüfung für Juristen
- 2010–2013,
2015–2017 Promotionsstudium an der Bucerius Law School
Betreuer: Hermann Pünder; Zweitgutachter: Christian Bumke
Promotionsförderung der Studienstiftung des deutschen Volkes
2017 Doktor des Rechts
- 2013–2015 Verwaltungswissenschaftliches Aufbaustudium an der Harvard University
(Kennedy School of Government, Harvard Law School)
McCloy-Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes
2015 Master in Public Policy
- 2005–2010 Studium der Rechtswissenschaft an der Bucerius Law School und der Yeshiva University
(Cardozo School of Law), New York City
Grundförderung der Friedrich-Ebert-Stiftung, Auslandsförderung des DAAD
2010 Erste Juristische Prüfung
- 2004–2005 Zivildienst als Integrationshelfer
Paritätischer Wohlfahrtsverband/Heinrich-Kielhorn-Schule, Hameln
- 1998–2004 Albert-Einstein-Gymnasium, Hameln
2004 Abitur

Forschungskooperationen

- Seit 2022 Mitglied des Transdisziplinären Forschungsbereichs „Individuen, Institutionen und Gesellschaften“ (TRA 4) der Universität Bonn
Leiter des Projekts „Zurechnung bei staatlichem Unterlassen“ (mit Thomas Grosse-Wilde)
Förderung im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern
- 2021–2022 Mitglied des Arbeitskreises „Zurechnung. Geschichte und Gegenwart eines bedrohten Begriffs“ der Fritz-Thyssen-Stiftung, Köln

Fachliches Engagement

- Seit 2016 Mitarbeit in Auswahlkommissionen der Studienstiftung des deutschen Volkes
- 2012 Mitorganisator der 52. Assistententagung Öffentliches Recht 2012 „Kollektivität – Öffentliches Recht zwischen Gruppeninteressen und Gemeinwohl“, Hamburg
- 2011 Gründungsmitglied des Vereins Junge Wissenschaft im öffentlichen Recht e.V.
- 2005–2007 Studentischer Vertreter im akademischen Senat der Bucerius Law School

Weitere fachbezogene Erfahrungen

- 2010 Graf von Westphalen Rechtsanwälte, Hamburg
Dezernat Verfassungsrecht und öffentliches Wirtschaftsrecht (Christian Winterhoff)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- 2009 Bundesminister für Arbeit und Soziales Olaf Scholz, MdB
Studentischer Mitarbeiter, Hamburg

Schriften

Monografien

- Konsistenz und Konsens. Die Anforderungen des Grundgesetzes an die Folgerichtigkeit der Gesetze, Mohr Siebeck Tübingen 2018 (StudÖR Bd. 38).

Dissertation.

Rezensionen: ZG 33 (2018), S. 381–384 (A. Steinbach);

Der Staat 60 (2021), 348–351 (A. Wieckhorst).

- Öffentliches Recht als Verhaltensordnung. Ein neues Paradigma (mit C. Engel, S. Egidy, Y. Hermstrüwer, L. Hoefl und P. Langenbach), im Erscheinen, zur Veröffentlichung angenommen bei Mohr Siebeck Tübingen, ca. 350 Seiten.

Herausgeberschaft

- Kollektivität. Öffentliches Recht zwischen Gruppeninteressen und Gemeinwohl. 52. Assistententagung öffentliches Recht Hamburg 2012, Nomos Baden-Baden 2012 (hrsg. als Mitglied des Vereins Junge Wissenschaft im Öffentlichen Recht e.V.).

Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden

- Grundrechtsschutz vor psychisch vermittelter Steuerung. Beschränkte Autonomie und verhaltenswissenschaftliche Annahmen in der Grundrechtsdogmatik, AöR 145 (2020), S. 133–187.
- Logik beim dogmatischen Setzen mit schwach inferenziellem Anspruch. Nicht-Monotonie und Geltungsränge in der juristischen Ordnungsbildung, RphZ 8 (2022), S. 39–58.
- Intuitionen in der staatlichen Normarbeit. Wertungsgründe im Recht des psychologisch aufgeklärten Staates zwischen utilitaristischer Rechtsstaatskritik und identitätspolitischem Misstrauen, Der Staat 61 (2022), S. 1–31.
- Rationales Entscheiden jenseits von Abwägung. Deduktiv-konstruktive Regelbegründung in grundrechtsdogmatischen Systemen, in Lübke/Grosse-Wilde (Hrsg.), Abwägung. Voraussetzungen und Grenzen einer Metapher für rationales Entscheiden, Brill Mentis Paderborn 2022, S. 327–385.
- Ordnungsrecht und staatlicher Rechtsgüterschutz, in Engel/O’Hara/Egidy/Hermstrüwer/Hoefl/Langenbach (siehe oben), 49 Manuskriptseiten.
- Behavioral Law (mit S. Egidy, Y. Hermstrüwer, L. Hoefl und P. Langenbach), in Engel/O’Hara/Egidy/Hermstrüwer/Hoefl/Langenbach (siehe oben), 35 Manuskriptseiten.

Lehrbuchbeitrag

- Durchsetzung, in Sven Eisenmenger/Kristin Pfeffer (Hrsg.), Handbuch Hamburger Polizei- und Ordnungsrecht für Studium und Praxis, Boorberg Stuttgart 2020, S. 221–271.